

LOHNE



Heute

Bücherei St. Michael: 16 bis 18 Uhr.
Waldbad: 7 bis 21 Uhr.
Industriemuseum: 14 bis 20 Uhr.
Galerie Luzie Uptmoor: 14 bis 20 Uhr
Jugendtreff: 10 bis 13 Uhr sowie 15 bis 21 Uhr.
Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Aussiedlerberatung: 9 bis 12 Uhr, Rathaus (Zimmer vier)
Wochenmarkt: 8 bis 13 Uhr, Fußgängerzone.

Heimatverein

Samstag (2. August) wird eine Radtour nach Kroge angeboten. Die Streckenlänge: 25 Kilometer. Eingeplant ist eine Kaffeetafel. Abfahrt ist um 14 Uhr bei der Burg Hopen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos gibt es unter Telefon 2153.

Zugeschlagen

Wegen des Vorwurfs der gefährlichen Körperverletzung ermittelt die Polizei jetzt gegen einen 19-Jährigen aus Lohne. Der junge Mann soll in der Nacht vom 19. auf den 20. Juli einen 28-Jährigen mit einer Bierflasche geschlagen und ihn dabei verletzt haben. Tatort war der Busbahnhof.

Tabacs-Collegium

Die monatliche Sitzung beginnt heute um 20 Uhr in der „Kleinen Kneipe“.

Aussichtsturm

Von 10 bis 12 Uhr öffnet Werner Niehaus heute den Aussichtsturm. Gedacht ist dieses Angebot des Heimatvereins für alle Ferienkinder.

Kroge-Ehrendorf

Der Männergesangverein Harmonie probt heute ab 19.30 Uhr im Pfarrheim für den Auftritt beim Hölting.

APOTHEKE

Notdienst

Bis 20 Uhr: Germania Apotheke, Brinkstraße 37, Lohne (Telefon 04442/93130). Durchgehend: Apotheke an der Propstei, Große Straße 3, Vechta (Telefon 04441/2777).

„Es gibt immer mal Leute, die herumstänkern“

Für ein ordentliches Wahlergebnis muss man auch was tun, sagt Sozialdemokrat Heinz Fischer aus Lohne

Im „OV-Sommerinterview“ befragen wir Menschen aus dem Kreis Vechta: heute den Lohner Heinz Fischer. Der 76-Jährige engagierte sich Jahrzehnte für die SPD in Lohne und im Kreis – als Ortsvereinsvorsitzender, als Ratsmitglied und als Kreistagsabgeordneter. Über die Schwierigkeiten, in einer konservativ geprägten Region sozialdemokratische Politik zu vertreten, sprach er mit OV-Redakteurin Ruth Honkomp.

OV: Welche drei Begriffe fallen Ihnen spontan zu „Sozialdemokratie“ ein?

Fischer: Tradition, soziale Politik, Friedrich Ebert.

OV: Warum Friedrich Ebert?

Fischer: Weil mit Ebert in der Weimarer Republik erstmals ein Sozialdemokrat Regierungschef wurde. Erstmals einer, der aus ganz einfachen Verhältnissen kam und nicht aus Adel oder Industrie.

OV: Wie kam die Beziehung zur SPD zustande?

Fischer: Beruflich bedingt, seit Beginn meiner Ausbildung zum Schriftsetzer. Ich war seit meinem 16. Lebensjahr in der Gewerkschaft. Dadurch ergab sich auch die politische Nähe zur SPD. Mein Elternhaus, gebürtig komme ich aus Gersmold, war katholisch geprägt. Dort standen damals alle dem Zentrum nahe.

OV: Wie auch hier in Lohne. War es nicht schwierig, hier als Sozialdemokrat Fuß zu fassen?

Fischer: Der einfache Weg war es nicht. Politisch war man eher Einzelkämpfer. Privat hatte und habe ich aber keine Probleme. Ich wurde immer so akzeptiert wie ich bin, auch wenn es immer mal Leute gibt, die herumstän-



Fern jeder Ideologie verankerte Heinz Fischer sozialdemokratische Politik in Lohne und im Kreis Vechta: „Manche denken, ich wäre immer noch Ortsvereinsvorsitzender“, erzählte er Redakteurin Ruth Honkomp im OV-Sommerinterview. Foto: Haring

kern. Und es ist ja sowieso so: Um in den Stadtrat zu kommen musst du kein Ideologe sein,



sondern du musst bekannt sein. Da ist es von Vorteil, dass es bei den Kommunalwahlen drei Stimmen gibt. Die Bekannten,

auch die, die CDU-Mitglied sind, haben sich gesagt, eine Stimme kriegt der Heinz auch. Es kommt in der Kommunalpolitik auch auf Beständigkeit an.

OV: Angesichts der hiesigen Mehrheitsverhältnisse mit einer stark dominierenden CDU war es ja für die SPD nicht unbedingt selbstverständlich, im Rat Fraktionsstärke zu erreichen ...

Fischer: Als ich in der SPD aktiv wurde, gab es in Lohne nur einen SPD-Ratsherrn. Das war Herbert Effenberger. Als dann später Harald Söhlke zu uns kam, ging es langsam aufwärts, bis wir später sieben Ratsmitglieder hatten. Jetzt sind es ja leider wieder nur noch sechs.

OV: Wieso war Harald Söhlke so entscheidend?

Fischer: Söhlke war ein exzellenter Redner und machte uns klar, dass es keinen Sinn hat, etwas in der Fraktionssitzung zu beraten und es dann für sich zu behalten. Er hatte einen guten Draht zur Presse. So merkten die Lohner: Hier gibt es auch die SPD. Ich habe es sehr bedauert, als er dann beruflich nach Delmenhorst ging.

OV: Gibt es prägende Erinnerungen an die Arbeit als Sozialdemokrat in der Kommunalpolitik?

Fischer: Na, ja, mir fallen einige Beispiele dafür ein, wie unsere Anträge erst abgelehnt wur-

den und dann in leicht veränderter Form 14 Tage später wieder zur Abstimmung standen. Aber dann eben von der anderen Seite gestellt. Und wir konnten dann wir nicht mal dagegen sein, weil wir das ja wollten ... Das kann einen schon gewaltig aufregen. Wir haben nie etwas abgelehnt, wenn es richtig war – auch wenn der Antrag nicht von uns kam. Aber seitens der Mehrheitsfraktion war es umgekehrt leider die Regel, dass unsere Anträge erstmal abgelehnt wurden.

OV: Würden Sie trotzdem wieder in die Politik gehen?

Fischer: Ich würde das nochmal machen. Weil ich den Eindruck hatte, dass meine Arbeit Anerkennung fand. Das wurde ja im Wahlergebnis deutlich.

OV: Haben Sie das Gefühl, dass Sie sich für andere Menschen in der politischen Arbeit einsetzen konnten?

Fischer: Ja das ist es. Für sich selbst strebt man natürlich ein ordentliches Wahlergebnis an, dafür muss man auch was tun, das ist klar. Wenn man einmal einen Ausschusssitz angenommen hat, dann hat man das gefälligst auch durchzuziehen.

OV: Wie würden Sie heute junge Leute davon überzeugen, dass es sich lohnt in die Politik zu gehen und sich zu engagieren?

Fischer: Im Sinne davon, dass man was dafür bekommt, lohnt es sich nicht. Aber wenn man sich politisch engagiert, kann man sich mit Themen vertraut machen, bevor die Entscheidungen im Gesetzesblatt stehen. Und man kann dann auch für etwas kämpfen, wenn man es für wichtig hält. Das muss von unten kommen. Die von oben fragen nicht, ob man da mitmachen will.

Geburtstagsfeier mit Autoren

Am 12. September wird Brockdorfs Bücherei zehn Jahre alt

Brockdorf – Sabine Ludwig und Sandra Lüpkes sind die literarischen Stargäste bei der Geburtstagsfeier der Bücherei Brockdorf am 12. September. In zwei Veranstaltungen für kleine und große Leseratten ist die Fei-

er geteilt. Ab 15 Uhr liest die Kinderbuchautorin Sabine Ludwig im Saal Kalvelage; ab 20 Uhr will die Spannungsexpertin Sandra Lübkes mit einem ihrer Krimis unterhalten. Hintergrund des Lesungs-Doppels mit Rah-

menprogramm: Die Bücherei Brockdorf ist vor zehn Jahren gegründet worden.

● Karten für den 12. September gibt es bei der Buchhandlung Diekmann in Dinklage, Telefon 04443/961864.

Für Schüler gratis

Das Freitags-Angebot des Museums

Lohne – Eintritt frei für Schüler bis zum 16. Lebensjahr: Das gilt ab sofort bis zum Ende der Sommerferien immer freitags für das Lohner Industriemuseum. Von 14 bis 16 Uhr macht die Einrichtung ihren jungen Gästen dieses

Angebot sowohl für die Dauer als auch für die Sonderausstellung im Erdgeschoss. In der werden noch bis zum 17. August Papiermodelle gezeigt. Sie stammen aus der Sammlung des Bremer Walter Ruffler.

Datensammlung für neuen Wegweiser läuft

Lohne – Noch bis zum 20. August sammeln die Stadt und der Seniorentreffpunkt Daten für den ersten Lohner Senioren-Wegweiser. Wer bietet was wo für Rentner an? Auf diese Frage soll die Broschüre später Antworten liefern. Parallel sollen die Infos der Gruppen und Vereine dem Seniorentreffpunkt helfen, das Angebot für seine Zielgruppe zu optimieren.

Die Daten können dabei direkt dem Seniorentreffpunkt Lohne übermittelt werden: Brinkstraße 41, Telefon 04442/806071, Fax 04442/939030.

Mails: seniorentreffpunkt@ludgerus-werk.de

Verkehrswacht macht Sicherheitstraining zum Event

Neues Angebot im Motorpark gestartet / Vier Stunden Programm für den alternativen Tagesausflug

Lohne – „Eventtraining“ nennt die Kreisverkehrswacht Vechta ihr neues Angebot für Gruppen, die einen Ausflug mit ungewöhnlichem Inhalt machen möchten. Denn das vierstündige Eventtraining auf einer Übungsfläche im Lohner Motorpark verbinde Infos zum Thema Sicherheit mit Spaß, so die Verkehrswacht.

Zur Premiere hatten sich jetzt die Mitarbeiter eines Friseursalons aus Sulingen angemeldet. Wie sieht die korrekte Position von Sitz und Lenkrad im Auto aus: Das war der Inhalt der ersten Lektion für die 13 Trainingsschüler. Ein Kopfstand im Überschlagsimulator, danach die

Fahrt durch einen Parcours inklusive des Einsatzes von Brillen, mit denen die Sicht unter Alkoholeinfluss simuliert wird. Bremsübungen auf einer künstlich erzeugten Eisbahn und schließlich die Fahrt in einem präparierten Pkw, um zu zeigen, wie wichtig die regelmäßige Wartung eines Wagens ist: Einfach waren die Aufgaben nicht, die die Sulinger zu meistern hatten. Tipps rund um das Thema „Verkehrssicherheit“ sowie ein Grillen waren inklusive.

● Termine können mit der Verkehrswacht unter Telefon 04441/943159 vereinbart werden. info@verkehrswacht-vechta.de.



Schleuderfahrt unter Aufsicht: Mit ihrem „Eventtraining“ im Motorpark möchte die Verkehrswacht Vereine und Firmen motivieren, sich in der Freizeit mit dem Thema Verkehrssicherheit zu befassen. Foto: OV-Archiv